Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 21 (1955)

Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure
Herausgeber: Gesellschaft für militärische Bautechnik. (Postfach Hauptbahnhof, Zürich 23.)

Nr. 4, 19. Jahrgang, Januar 1955.

Ein Einsatz des Sap. Bat. 12 zur Katastrophenhilfe anlässlich des vorverlegten WK 1954 vom 23. 8. bis 11. 9. 1954, von Major Th. Hartmann. — Einsatz der Uebersetzmittel des Sap. Bat., von Hptm. A. Codoni. — Wirkungsvolle Strassensperre für pneubereifte Fahrzeuge, von Lt. H. Durrer.

Ziviler Luftschutz. Vormals Gasschutz und Luftschutz. Wissenschaftlich-Technische Zeitschrift für das gesamte Gebiet des zivilen Luftschutzes. Mitteilungsblatt amtlicher Nachrichten. Herausgeber: Dr. Rudolf Hanslian und Präsident a. D. Heinrich Paetsch. Verlag Gasschutz und Luftschutz Dr. Ebeling, Koblenz-Neudorf.

Nr. 12, 18. Jahrgang, Dezember 1954.

Warum «Baulicher Luftschutz?», von A. Löfken. — Wirkungen von Spreng- und Atombomben auf Bauwerke, von H. Schardin. — Zur Situation des Städtebaulichen Luftschutzes, von J. Wolff. — Stadtanalyse, von A. Klingmüller. — Der Berliner Luftschutz-Versuchsbau, von H. Schoszberger. — Der Schutzraumbau, von Wiendieck. — Grundsätzliche Probleme der Schutzraumbelüftung, von H. Dählmann. — Schutzraumabschlüsse, von W. Ricklefs. — Luftschutz der Hochbauten - konstruktive Massnahmen, von H. Minetti. — Stahlausbau von Kellern zu Schutzräumen, von H. Sossenheimer und P. Zimmermann. — Der zylindrische gassichere Schutz-Aussenbau, von H. Dräger. — Baulicher Luftschutz in den USA, von H. Seutz. — Bauliche Massnahmen im Rahmen des industriellen Luftschutzes, von Friesecke.

Nr. 1, 19. Jahrgang, Januar 1955.

Die Zivilverteidigung in den Vereinigten Staaten von Amerika, von B. Bauch. — Eröffnung der Bundesanstalt für zivilen Luftschutz, von Haag und Mielenz. — Der Bundes-Luftschutzverband steht auf breiterer Basis, von W. von Dreising. — Die Führung im Luftschutz einst und jetzt, von Ehrhard. — Belüftung von Luftschutzräumen mit Grobsandfiltern, von G. Stampe.

Nr. 2, 19. Jahrgang, Februar 1955.

Führung im Luftschutz, von D. Haenschke. — Denken wir an den Luftschutz! von Wissell. — Grundfragen und Stand der Helferausbildung im Bundes-Luftschutzverband. — Grundlagen zur Planung von Luftschutzsirenen, von G. Wirth. — Der schwedische Sanitätsdienst.

Nr. 3, 19. Jahrgang, März 1955.

Die Ermittlung und Bewertung von Luftangriffsschäden, von H. Dählmann. — Ziviler Luftschutz als psychologisches Problem und Erfordernis sozialer Ethik, von H. Nimz. — Atomwaffenmanöver der Nato-Truppen 1954 in Westdeutschland, von H. Metz. — Zivilverteidigungsmanöver in Schweden und Dänemark im Herbst 1954, von U. Schützsack.

Wir möchten auch auf die schwedische und holländische Zeitschrift über Zivilschutz aufmerksam machen, die uns leider aus sprachlichen Gründen weniger zugänglich sind:

Tidskrift för Sveriges Civilförsvar, Tidskrift utgiven av Sveriges Civilförsvarsförbund. Klare V. Kyrkogata 7, Stockholm.

Tijdschrift Bescherming Bevolking, de vierde Macht. N. Samson N. V. Uitgever, Alphen aan den Rijn.

Von allen oben aufgeführten Artikeln können bei der Redaktion gegen Berechnung Photokopien bezogen werden.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

Im Hotel Stadthaus in Burgdorf hielt am Sonntag, 6. März, die Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern unter dem Vorsitz von Major Vögeli ihre 11. Hauptversammlung ab, die, obgleich sie nur administrative Geschäfte zu erledigen hatte, doch einen besseren Besuch verdient hätte. Es mag sein, dass der Sonntag für solche Tagungen nicht sehr geeignet ist, und es wurde denn auch im Verlauf der raschen Verhandlungen beschlossen, die nächste Hauptversammlung wieder an einem Samstag abzuhalten und sie mit einem Vortrag oder einer Besichtigung zu verbinden; auch soll im Sinne einer Aufmunterung für die aktiven Offiziere das Tragen der Uniform gestattet sein, ohne dass sich deshalb irgend einer der ehemaligen «Blauen» benachteiligt zu fühlen braucht. Die Thuner werden die Organisation der nächstjährigen Versammlung übernehmen.

Unter den Gästen konnte der Vorsitzende als Vertreter der Kantonalen Offiziersgesellschaft Hptm. Grossmann, Ingenieur in Brienz, sowie unseren Zentralpräsidenten Major Lüthi (Burgdorf) begrüssen, während die Gemeindebehörden durch ein weiteres Mitglied der Gesellschaft, Stadtrat Hunziker, vertreten war. Der kantonale Militärdirektor, Regierungsrat Dr. Gafner, sowie sein Adjunkt für Luftschutzfragen, Major Krenger, mussten sich wegen anderweitiger Beanspruchung entschuldigen.

Der Mitgliederbestand ist 1953 von anfänglich 229 auf 216 zurückgegangen, was zur Hauptsache darauf zurückzuführen ist, dass einige nicht mehr Dienstpflichtige leider ihr Interesse an der Gesellschaft verloren haben. Der Zuwachs aus der Aspirantenschule wird sich erst im laufenden Jahr auswirken. Es darf als erfreulich erwähnt werden, dass 51 «Ehemalige» der Gesellschaft und ihren alten und jungen Kameraden die Treue bewahrt haben. Aus dem Jahresbericht ist eine rege ausserdienstliche Tätigkeit zu erwähnen, wobei hier u. a. auf den schon erschienenen Bericht über das Wettschiessen in Biel verwiesen sein möge. Die Rechnung weist einen bescheidenen Ueberschuss auf. Da vorläufig die Mitglieder, die zugleich der Offiziersgesellschaft angehören, den auf letztere entfallenden Beitrag direkt bezahlen, anderseits dank dem Entgegenkommen des Verlags Vogt-Schild AG in Solothurn das Abonnement der «Protar» verbilligt wurde, beschloss die Versammlung, den der KLOG selbst zu bezahlenden Beitrag herabzusetzen auf Fr. 9.50 für die Gruppe A (Aktive), und auf Fr. 8.50 (nicht mehr Diensttuende). Major Vögeli unterliess es nicht, Verlag und Redaktor Major Lüthi den Dank der Gesellschaft für ihre Bemühungen auszusprechen. Im Vorstand traten zurück Hptm. Kindler, bisher Sekretär, und Hptm. Courant, Beisitzer; der Vorstand wird ermächtigt und beauftragt, sich nach einem Ersatz für die beiden Kameraden umzusehen.

Die Verhandlungen mit der Offiziersgesellschaft der Stadt Bern konnten endlich zu einem befriedigenden Abschluss geführt werden. Die Kameraden vom Luftschutz werden als vollberechtigte Mitglieder aufgenommen, ohne auf ihre Zugehörigkeit zur LOG verzichten zu müssen. Mit der kantonalen OG bestanden seit langem schon enge und gute Beziehungen,

was Hptm. Grossmann denn auch in einer kurzen Begrüssungsansprache beim Mittagessen hervorhob.

Nachdem die übrige Schiessausbildung beendigt ist, soll beim Ausbildungschef der Armee die Erlaubnis erwirkt werden, in der Kaserne Bern auch noch einen theoretischen und praktischen Kurs im Panzerwurfgranatenschiessen durchzuführen. Ausserdem sind der Besuch einer Radarstation, eine Sandkastenübung und ein technischer Vortrag geplant. Im weiteren werden sich die Bieler Kameraden insbesondere des Juras annehmen. Natürlich wird auch das Wettschiessen in Biel auf dem Tätigkeitsprogramm stehen.

Im geräumigen und von der Burgergemeinde mit beträchtlichen Kosten hervorragend umgebauten Stadthaus wurden nach dem schmackhaften und reichlichen Mittagessen noch manche Erinnerung aus älteren und neuen Zeiten ausgetauscht und auch sonst eine schöne Kameradschaft gepflegt.

Oblt. *Eichenberger Ernst.*

Voranzeige

Die Kantonal-Bernische Luftschutzoffiziersgesellschaft organisiert dieses Jahr das traditionelle

Herbsttreffen am 25. September wiederum in Biel.

Zu dieser Veranstaltung sind nicht nur Angehörige der KLOG Bern, sondern die *Ls.-Of. aus der ganzen Schweiz* zur Teilnahme herzlich eingeladen. Allen stehen verschiedene *Wanderpreise und Auszeichnungen* zur Verfügung, nämlich:

I. *Wanderpreis der A+L* für den besten Einzelschützen im Gewehr- und Pistolenschiessen (zusammen gezählt):

Grosse Berner Zinnkanne
Bisheriger Gewinner: Oberstl. König, Biel.

II. *Wanderpreis der Schw. Ls-Of. Ges.* für die beste Gruppe eines Bat. oder einer selbständigen Kp. im Gewehr- und Pistolenschiessen (zusammen gezählt):

Farbenprächtige Wappenscheibe
Letztjähriger Gewinner: Ls. Bat. 18

Ferner gestiftet von den Organisatoren: Jedem Einzelschützen der Siegergruppe: *1 Zinnbecher zu bleibendem Andenken.*

Jedes Bat. kann mehrere Gruppen zu je 5 Mann, jede selbständige Kp. solche zu 3 Mann stellen.

III. *Für die Mitglieder der Kant. Bern. Landesteile:*

Landesteilwettkampf: Wanderpreis 300 m
Wanderpreis 50 m

Jeder Schütze, der in einer Distanz mindestens *78 Punkte* erreicht, erhält zudem das gediegene Kranzabzeichen (Verbandsmedaille). Wer dieses Resultat im Gewehr- und Pistolenschiessen erzielt, erhält nur eine Medaille, aber mit besonderer Markierung. Veteranen (Jahrgang 1895 und älter) erhalten auf jeder Distanz je 2 Punkte Zuschlag.

Schiessprogramm: 300 m Scheibe A 10er Kreis
Wettkampf: 1 Schuss in 1 Min. einzeln gezeigt
2 Probeschüsse, je 1 Min., einzeln gezeigt
2 Schuss in 1 Min. zusammen gezeigt
3 Schuss in 1 Min. zusammen gezeigt
4 Schuss in 1 Min. zusammen gezeigt
Total 10 Schüsse, max. 100 Punkte ohne Treffer
50 m Scheibe B 10er Kreis
2 Probeschüsse, je 1 Min., einzeln gezeigt
Wettkampf: 1 Schuss in 40 Sekunden, einzeln gezeigt
2 Schuss in 40 Sekunden, zusammen gezeigt
3 Schuss in 40 Sekunden, zusammen gezeigt
4 Schuss in 40 Sekunden, zusammen gezeigt
Total 10 Schüsse, max. 100 Punkte ohne Treffer

Es ergeht hiermit die freundliche Einladung an alle Ls. Of. zur Teilnahme an diesem kameradschaftlichen Wettkampf. Die Herren Bat. und Kp. Kdt. möchten wir ganz besonders bitten, ihre Of. frühzeitig zum Training anzuhalten und zur Mitwirkung in einer Gruppe aufzumuntern.

Die Anmeldeformulare werden den Trp.-Kdt. rechtzeitig zugestellt.

Ls.-Of.-Ges. des Kantons Bern
Vorstand und Schiesskommission

Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Nordwestschweiz

Am 19. März 1955 trafen wir uns auf dem Zeughausareal in Solothurn zu unserer dritten ausserdienstlichen Uebung. Der Kursleiter, Oblt. Knecht, Zofingen, erklärte und erläuterte uns Aufbau und Funktion der schweren und leichten Motorspritze. Er machte uns besonders auf Störungen aufmerksam, die auftreten können.

Für die meisten Kursteilnehmer war die Arbeit an der leichten Motorspritze eine willkommene Wiederholung. Die von der KTA entwickelte schwere Motorspritze hingegen war uns unbekannt, da bis jetzt nur Prototypen geliefert wurden. Der Kursleiter verstand es sehr gut, uns in kurzer Zeit mit dieser neuen Spritze vertraut zu machen.

Dieser ausserdienstliche Motorspritzenkurs half mit, die Teilnehmer auf die nächste Dienstleistung vorzubereiten. Alle konnten etwas mit nach Hause nehmen. Mögen doch in Zukunft auch die jüngeren Kameraden unsere Bemühungen anerkennen und an unseren Kursen teilnehmen. Pf.

Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Kantone Ob-, Nidwalden und Luzern

An der am 22. März im Restaurant Kunsthaus in Luzern durchgeführten ordentlichen Generalversammlung wurden in den Vorstand unserer Gesellschaft gewählt:

Präsident: Hptm. Zirn Hans, Luzern; Vizepräsident und Aktuar: Oblt. Muff Ludwig, Luzern; Kassier: Oblt. Biesser Fritz, Luzern; Mitglieder: Oberstlt. Schwegler Louis, Luzern; Oblt. Frank Josef, Buochs; Oblt. Friedli Willy, Luzern, und Oblt. Meier Jakob, Luzern. Mit der Erfüllung der Aufgaben der Kontrollstelle wurden Oblt. Kaufmann Sebastian, Horw, und Oblt. Eyenberger Hans, Horw, betraut.

In einem ausführlichen Jahresbericht wies der Präsident insbesondere auf unsere ausserdienstliche Tätigkeit, die Entstehung des Luzerner Bundes für Zivilschutz und die erfolgten Mutationen hin. Dabei ist es erfreulich, dass wieder ein Zuwachs von neuen Mitgliedern verzeichnet werden kann. Der Vermögensbestand beträgt auf Ende des abgelaufenen Kalenderjahres Fr. 895.69. Als Vertreter in den Vorstand des Luzerner Bundes für Zivilschutz wird unser Präsident Hptm. Zirn abgeordnet. Oberstlt. L. Schwegler, Chef Ls. D. Ter. Kr. 18 wurde zum Mitglied der Redaktionskommission der «Protar» ernannt.

Mit einem würdigen Gedenkakt wurde der von uns geschiedene Oblt. Kaufmann Josef, der sich immer mit grossem Eifer und Erfolg für die Luftschutzaufgaben eingesetzt hat, geehrt.

Mit der Vorführung des amerikanischen Filmes «Schutz vor der Atomwaffe» und einem Vortrag von Oberstlt. L. Schwegler, Chef Ls. D..Ter. Kr. 18, über das zurzeit aktuelle Thema «Notwendigkeit und Bedeutung des Zivilschutzes» wurde die Generalversammlung beschlossen.

Als nächste Veranstaltungen stehen ein Filmabend (Filme der Abteilung für Luftschutz über Ausbildung usw.), das übliche Pistolenschiessen im Eigental, und ein Kurs für Handgranatenwerfen auf dem Programm. -ff.